



INHALTSVERZEICHNIS



ALLGEMEINER TEIL:

- * Voitsau - ein Bauerndorf im südlichen Waldviertel
- * Wildpflanzensaatgutgewinnung - warum, wie, wo
- * Ökologische Kriterien zur Verwendung von Wildpflanzensaatgut
- * Anbau von Wildpflanzen:
 - ** Saatbeet
 - ** Anbauzeit
 - ** Keimung
 - ** Der richtige Standort
 - ** Bewirtschaftung der Ansaatfläche
- * Saatgutverkauf und Preise
- * Zur Qualität des Saatgutes
- * Zahlungsmodalitäten und allgemeine Geschäftsbedingungen



SPEZIELLER TEIL:

- * Wildpflanzen-Grundsortiment mit genauer Beschreibung, geordnet nach deutschen Namen
- * Anspruchsvollere Wildpflanzen mit Kurzbeschreibung, geordnet nach botanischen Namen

Nomenklatur nach der Flora von Österreich (Adler, Oswald, Fischer, Wien 1994)





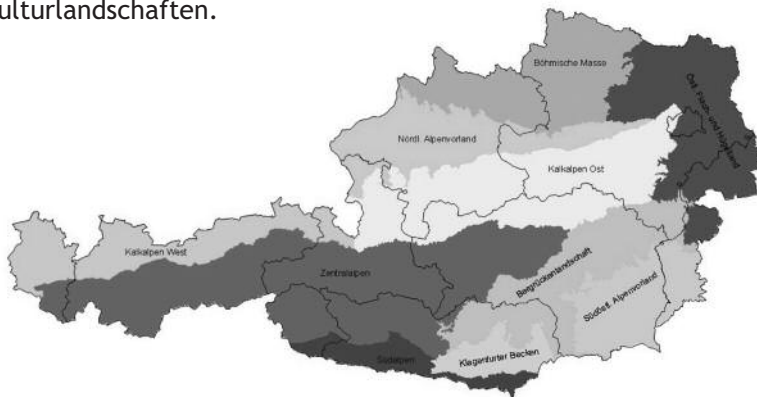
VOITSAU - EIN BAUERNDORF IM SÜDLICHEN WALDVIERTEL

Voitsau liegt in der Gemeinde Kottes-Purk, im Bezirk Zwettl. Die Landschaft ist hügelig und abwechslungsreich und relativ reich an verschiedenen Pflanzenarten. Es gibt hier noch Blumenwiesen, bunte Säume auf Feldrainen, entlang von Wald- und Heckenrändern und kornblumenblaue Äcker. Die Landwirte haben es jedoch schwer, da das Klima rau und die Böden mager sind. Sie müssen daher Alternativen finden und eine davon ist die Gewinnung und der Verkauf von Wildblumensamen. Wir dreschen das Heu von Blumenwiesen und Blumensäumen und sammeln die reifen Fruchtstände der einzelnen Pflanzen. Dadurch erzielen wir und die Landwirte, die mit uns zusammenarbeiten einen finanziellen Ertrag von den blumenreichen Flächen und können diese so erhalten.

WILDPFLANZENSATGUTGEWINNUNG - WARUM, WIE, WO

Voitsau ist das Zentrum unserer Samengewinnung. Wir arbeiten aber auch in anderen Regionen Österreichs, vor allem in den östlichen Flach- und Hügelländern, in den östlichen Kalkalpen und im nördlichen Alpenvorland. Das ist notwendig, weil wir passende Wildpflanzenmischungen für die verschiedenen Standorte in ganz Österreich anbieten.

Alle unsere Wildpflanzensamen sind Rewisa®-zertifiziert¹⁾, das heißt sie stammen nachgewiesenermaßen von ökologisch wertvollen Flächen in österreichischen Kulturlandschaften.



ÖKOLOGISCHE KRITERIEN ZUR VERWENDUNG VON WILDPFLANZENSATGUT

Wir stellen für jede Aussaatfläche über 2 m² Größe eine eigene Samenmischung zusammen. Dafür verwenden wir nur die Pflanzenarten, die ökologisch passen, standortgerecht sind und die möglichst in derselben Region gesammelt wurden. So verbreiten wir die lokal vorhandene Vielfalt und verhindern Florenverfälschung.

1) Rewisa® = regionale Wildpflanzen- und samen



ANBAU VON WILDPFLANZEN:

DAS SAATBEET:

Zum Keimen und Wachsen brauchen alle Wildpflanzen Platz, das heißt einen unbewachsenen, gut gelockerten Boden. Einsaaten in eine bestehende Pflanzendecke haben meistens keinen Erfolg. Wollen Sie eine vorhandene Wiese mit Pflanzen anreichern, sorgen Sie fleckenweise für offenen Boden, entweder indem Sie die Grasnarbe abheben oder umstechen.

Mischen Sie die Samen gut durch bevor Sie sie ausstreuen. Nach dem Anbau sorgen Sie durch Anwalzen, Einrechen oder Angießen dafür, daß die Samen in Kontakt mit der Erde kommen. Keinesfalls dürfen die Wildblumensamen jedoch tiefer als 1 bis 2 mm mit Erde bedeckt werden, da viele sonst nicht mehr keimen können. Wenn Sie Schotterflächen begrünen wollen, mischen Sie die Samen mit Erde bevor Sie sie anbauen, damit sie nicht so tief zwischen die Steine fallen können.

DIE ANBAUZEIT:

In der Natur reifen die meisten Samen im Herbst und fallen nach und nach ab. Daher ist Herbst, Winter und zeitiger Frühling die natürlichste Anbauzeit und wir empfehlen sie auf jeden Fall bei Begrünungen in der freien Landschaft, vor allem auf nährstoffreichen Böden.

Im Garten, wo Sie die Flächen besser unter Aufsicht haben, können Sie das ganze Jahr über anbauen. Manche Samen brauchen allerdings einen Kältereiz um Keimen zu können.

DIE KEIMUNG:

Einjährige und zweijährige Wildpflanzen keimen auf den für sie passenden Standorten fast immer problemlos. Das ist für ihr Überleben notwendig. Sie halten sich allerdings nur solange auf einer Fläche, wie sie unbewachsenen Boden vorfinden, wo ihre Samen keimen können und werden im Zuge der Entwicklung der Fläche von ausdauernden Pflanzenarten abgelöst. Diese haben oft komplizierte Keimungsansprüche und brauchen dementsprechend länger zum Keimen, manche mehrere Jahre. Bitte haben Sie daher Geduld! Unserer Erfahrung nach kommen fast alle für den jeweiligen Standort passenden Pflanzenarten zum Keimen und etablieren sich, wenn auch erst nach zwei bis drei Jahren. Danach bleiben sie aber und erfreuen Sie jedes Jahr von neuem.

DER RICHTIGE STANDORT:

Für Begrünungen auf Acker- und Gartenböden gilt: Je nährstoffärmer und/oder trockener desto mehr Pflanzenarten können nebeneinander wachsen und die Fläche wird dauerhaft schön bunt. Sind nämlich viele Nährstoffe im Boden, werden sich einige wenige Pflanzenarten, die diese gut nützen können, durchsetzen



und die anderen Arten verdrängen. Wildpflanzenansaat dürfen daher nie gedüngt werden.

Dauerhaft vielfältige Blumenwiesen können nur auf Flächen entstehen, die entweder nährstoffarme oder stark austrocknende Böden haben, oder in einem trockenen Klimabereich liegen. Die verfügbaren Nährstoffe bestimmen die Wuchshöhe der Pflanzen.

Auf nährstoffreichen Böden (zum Beispiel auf Ackerflächen) kann man eine bunte Blumenflur schaffen, indem man kräftige und hochwüchsige Pflanzen anbaut (zum Beispiel Insektenweidepflanzen).

PFLEGE UND BEWIRTSCHAFTUNG DER ANSAATFLÄCHE

Ziel einer Wildpflanzenansaat ist die Schaffung einer dauerhaft vielfältigen, möglichst artenreichen und pflegeleichten Pflanzendecke. Wiesenblumen und Rasenkräuter wie zum Beispiel Margerite brauchen eine regelmäßige Pflege, sie müssen gemäht und das Mähgut entfernt werden, damit die am Boden anliegenden Rosetten Licht bekommen. Saumpflanzen wachsen dort, wo nicht mehr als einmal pro Jahr gemäht wird, wobei das Mähgut ebenfalls entfernt werden soll, da es sonst zartere Pflanzen erstickt. Insektenweide-, Dorf- und Steppenpflanzen sollten gar nicht gemäht werden, sondern möglichst auch über den Winter stehen bleiben. Ihre Stengel sind Insektenquartiere und Sitzwarten, ihre Samen Vogelfutter und so tragen sie zur tierischen Vielfalt bei.

Bei einer Aussaat im Frühling und Sommer, wenn die Bodentemperatur mehr als 15 Grad beträgt, kann es zu einer massenhaften Keimung bodenbürtiger Pflanzen (Gänsefuß-, Melden- und Amaranthgewächse, Unkrauthirsen,..) kommen, die die ausgesäten Wildpflanzen unterdrücken. Diese können mittels eines Pflegeschnittes einfach entfernt werden, weil sie nur auf offenem Boden wachsen und daher im zweiten Jahr der Wiesenentwicklung nicht mehr keimen.

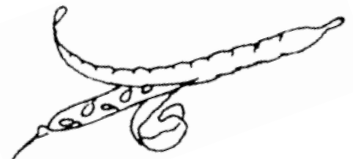
SAATGUTVERKAUF UND PREISE:

EINZELBLUMEN: Sie können von jeder im speziellen Teil angeführten Pflanze Saatgut haben, das pro Quadratmeter 3,00 € kostet. Für größere Mengen machen wir Ihnen ein Angebot.

Wenn Sie sich Saatgut einer heimischen Wildpflanze wünschen, die Sie in den Listen nicht finden, teilen Sie es uns mit, vielleicht können wir sie besorgen.

FERTIGE SAATGUTMISCHUNGEN FÜR KLEINSTFLÄCHEN (1-2 m²): 4 €

Die Mischungen setzen sich zumindest aus den österreichweit verbreiteten Pflanzen, die im speziellen Teil aufgelistet sind zusammen, wobei jeweils das erste Kürzel die Zugehörigkeit charakterisiert.





BEZEICHNUNG	KÜRZEL	CHARAKTERISIERUNG	BESONDERHEIT
Bunter Acker	A	1-jährige Sommerblumen	Kommen bei jährlichem Umbruch immer wieder
Gartensteppe niedrig	Stn	Niedrigwüchsige Steppen- und Felsenpflanzen für Dächer, Mauern, Schotterflächen, ..	Nur für nährstoffarme Substrate, keine Pflege
Gartensteppe mittelhoch	Stm	Kniehohe Steppenpflanzen für sonnige, trockene, nährstoffarme Flächen	Keine Pflege notwendig, vertragen höchstens eine Mahd im Herbst
Gartensteppe hoch	Sth	Hohe Steppenpflanzen für sonnige, trockene, nährstoffarme Flächen	Dürre Stengel sind gute Überwinterungsquartiere für Insekten, vertragen höchstens eine Mahd im Herbst
Insektenweide	I	Kräftige Blumen, die wegen ihres Nektars gerne von Schmetterlingen, Bienen,.. besucht werden	Für sonnige und nährstoffreiche Flächen, viele Disteln, sehr üppiger Wuchs, keine Pflege
Wiesenblumen für mageren, trockenen Boden	Bm	Langsame Entwicklung	Ein- bis zweimal jährliche Mahd mit Abtransport des Mähgutes notwendig



Wiesenblumen für feuchten Boden	Bf	Langsame Entwicklung	Ein- bis zweimal jährliche Mahd mit Abtransport des Mähgutes notwendig
Wiesenblumen für mittelmäßig nährstoffreiche Böden	Bw	Entspricht einer bäuerlichen Blumenwiese früherer Zeiten, für typische Gartenböden	Zweimalige Mahd pro Jahr mit Abtransport des Mähgutes notwendig
Saumpflanzen	S	für sonnige bis halbschattige, trockene Gebüschränder, Zäune	Maximal eine Herbstmahd, oft ist keine Pflege notwendig, viele Heilpflanzen!
Hochstauden	H	Kräftige Pflanzen für feuchte und gewässernahe Standorte wie Teichufer	Maximal einen Rückschnitt im Herbst
Waldunterwuchs	W	Für alle schattigen Flächen	Vertragen keine Mahd
Dorfpflanzen	D	Heil- und Wildgemüsepflanzen, die schon seit ewigen Zeiten in unserer Nähe wachsen	Für sonnige bis halbschattige Winkeln im Haus und Hofbereich
Rasenkräuter	R	Niedrige Blumen die bei regelmäßiger, Mahd immer wieder blühen	Für mehr Vielfalt im Rasen und dort wo die Gräser schlecht wachsen



SPEZIALMISCHUNGEN - SPEZIELL FÜR IHREN STANDORT

Damit wir die richtigen Pflanzenarten auswählen können, bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

Region und Seehöhe:

Geschichte der Fläche:

- Gewachsener Boden
- Wiesenboden
- Ackerboden
- Anschüttung
- Abgrabung

Bodenart:

- kalkreich oder sauer?
- schwer, lehmig, nährstoffreich
- mittelschwer, nährstoffreich
- mittelschwer, nährstoffarm
- leicht, sandig
- steinig, mager, nährstoffarm

Bodenfarbe:

- schwarz
- dunkelbraun
- mittelbraun
- hellbraun
- sehr hell

Wasserversorgung:

- sehr trocken und sonnig
- mäßig trocken und sonnig
- gut mit Wasser versorgt und sonnig
- gut mit Wasser versorgt und schattig
- feucht und schattig

Exposition:

- Südhang
- Nordhang
- steil geneigt
- flach geneigt
- eben

Bewirtschaftung:

- Fünfmalige Mahd pro Jahr (Rasenkräuter)
- Zweimalige Mahd pro Jahr (Bw, Bf, Bm)
- Ein- bis zweimalige Mahd pro Jahr (Bm, S)
- Keine Mahd, nur fallweiser Rückschnitt oder Häckseln (St, I, H, W, D)

Achtung: Bei Mahd wird unbedingt ein Abtransport des Mähgutes empfohlen, da liegendegebliebenes Mähgut Blumen ersticken kann.



**SPEZIALMISCHUNGEN: PREISE PRO QADRATMETER:**

2,00 €	für	3 - 10 m ²
1,00 €	für	11 - 50 m ²
0,80 €	für	51 - 100 m ²
0,50 €	für	101 - 500 m ²
0,40 €	für	501 - 1000 m ²
0,30 - 0,15 €	ab	1001 m ²

**ZUR QUALITÄT DES SAATGUTES:**

Unser Hauptaugenmerk liegt auf der echten Qualität des Saatgutes. Das heißt, wir sammeln alle Pflanzenarten von naturnahen Standorten in österreichischen Kulturlandschaften zum bestmöglichen Reifezeitpunkt. Daher sind alle Samen biologisch gewonnen und zum großen Teil biologisch zertifiziert. Zur Gänze sind sie nach den Rewisa®-Kriterien zertifiziert, das heißt nachweislich von ökologisch wertvollen Flächen in österreichischen Regionen (Rewisa=regionale Wildpflanzen- und samen).

ZAHLUNGSMODALITÄTEN UND ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN:

Wir haben keinen Ab-Hof-Verkauf. Alle Preise sind inklusive Mehrwertsteuer (Urproduktion). Die Mindestbestellmenge liegt bei € 15,-

Die Versandkosten sind:

Inland	Ausland
4 € für 1-10 m ²	5 € für 1-10 m ²
5 € für 10-50 m ²	7 € für 10-50 m ²
6 € für 50-100 m ²	10 € für 50-100 m ²
8 € für 100-500 m ²	15 € für 100-500 m ²
10 € für 500-1000 m ²	20 € für 500-1000 m ²

Ab 1000 m² versenden wir unfrei, entweder per Post oder per Bahnfracht

Das Zahlungsziel ist 21 Tage ab Erhalt der Lieferung bzw. der Rechnung.

Die Mahnspesen betragen € 10.

Ist der Saatgutvorrat einer Pflanze erschöpft, so besteht keine Lieferpflicht. Handelt es sich um einen Mischungsbestandteil, verwenden wir einen gleichwertigen Ersatz.



Für die Entwicklung des Saatgutes übernehmen wir keine Gewähr, da diese von Einflüssen abhängig ist, die wir nicht kontrollieren können. Wenn es Probleme gibt beraten wir jedoch gerne.

Wenn Sie unsere Arbeit näher kennenlernen wollen, laden wir Sie im Frühsommer zu einer Besichtigung unserer Ernteflächen ein. Bei Anmeldung geben wir Ihnen den genauen Termin bekannt.

Gerne bestimmen wir auch zugesendete Pflanzen (als Foto, frisch oder gepresst).

Eine Gesamtpflanzenliste geordnet nach botanischem Namen finden Sie auf unserer Homepage www.wildblumensaatgut.at

Weitere Informationen über Zertifizierung (Rewisa®) unter www.rewisa-netzwerk.at





WILDPFLANZEN GRUNDSORTIMENT

BÄRLAUCH (*Allium ursinum*) *Lauchgewächse*: W

Ausdauernde Zwiebelpflanze, 30 cm, Spinatgemüse mit Lauchgeschmack, bereits im Mai zu beernten, weiße Blüten, Auwaldpflanze.

Echter BALDRIAN (*Valeriana officinalis*) *Baldriangewächse*: H, Bf, D

Ausdauernd, 1 m, viele kleine rosa Blüten in schirmförmigem Blütenstand. Die Tinktur wird aus den Wurzeln hergestellt, aber auch die Blüten- und Fruchtstände haben den charakteristischen Geruch.

BARBARAKRAUT (*Barbarea vulgaris*) *Kreuzblütler*: Bm, Bw, Stm

Zweijährig, 50 cm, gelb, frühblühende Pionierpflanze, die zu den ersten Besiedlern offener erdiger, sandiger und steiniger Böden gehört. Sie verträgt Trockenheit gut und braucht viel Sonne. Heilpflanze und guter Wildsalat.

Große BIBERNELLE (*Pimpinella major*) *Doldenblütler*: Bw

Ausdauernd, 70 cm, viele, kleine und zarte Doldenblüten im Spätsommer. Sie wächst auf gut mit Wasser und Nährstoffen versorgten Wiesen, und blüht nach dem ersten Schnitt.

BILSENKRAUT (*Hyoscyamus niger*) *Nachtschattengewächse*: D

Zweijährig, 30 cm, blaßgelbe, violett geaderte, große Blüten, die unheimlich wirken. Die stark giftige Pflanze war im Mittelalter als Rauschdroge Bestandteil der "Hexensalben". In der Natur ist es selten und taucht einmal hier einmal da an sonnigen Stellen in Dörfern und Städten auf. Die Samen sind besonders lang-lebig.

BLUTWEIDERICH (*Lythrum salicaria*) *Blutweiderichgewächse*: H, I

Ausdauernd, 1 m, lange, schlanke Blütenkerzen mit vielen kleinen, dunkelrosa Blüten. Heilpflanze. Er wächst auf offenen Bodenstellen an feuchten und sonnigen Standorten auf fast jedem Boden.

Wiesen-BOCKSBART (*Tragopogon pratensis*) *Korbblütler*: Bw

Zweijährig, 40 cm, Blüten- und Fruchtstand wie der große Bruder, nur kleiner, dafür viel länger blühend, auch ein zweites Mal nach dem Schnitt. Die Knospen sind ein feines Wildgemüse.



BUSCHWINDRÖSCHEN (*Anemone nemorosa*)

Hahnenfußgewächse: W, Bf, Bw, R

Ausdauernder Frühlingsblüher mit großen weißen Blüten, 20 cm hoch. Wächst herdenweise

Esels-DISTEL (*Onopordum acanthium*) Korbblütler: I, D

Zweijährig, bis 2 m, rötliche Blütenköpfe. Die stattlichste, größte und ausladendste unserer heimischen Disteln. Sie braucht viel Sonne und viel Platz.

Speer-DISTEL (*Cirsium vulgare*) Korbblütler: I, Sth, D

Zweijährig, 1 m, viele mittelgroße, dunkelviolette Korbblüten, die nacheinander den ganzen Sommer hindurch aufblühen. Ornamentaler Wuchs, beliebtes Malermodell.

Nickende DISTEL (*Carduus nutans*) Korbblütler: I, Sth

Zweijährig, 1 m, große, leuchtend tiefpurpurne, auffällige Blütenköpfe. Sehr gute Insektenpflanze, da die Blüten nektarreich sind. Gefährdete Pflanze (Rote-Liste-Art).

DOST (*Origanum vulgare*) Lippenblütler: Stm, Bm, S

Ausdauernd, 40 cm, viele kleine, violette Lippenblüten. Wunderschöne Duftpflanze, die vom Hochsommer bis in den Herbst hinein blüht. Gutes Wildgewürz und geeignet für Duftkissen.

Großblütiger FINGERHUT (*Digitalis grandiflora*) Rachenblütler: S

Als Stock ausdauernd (der Haupttrieb stirbt zwar nach der Blüte ab, es übernehmen jedoch Seitentriebe seine Rolle), 60 cm, mit gelben Glocken. Eine gefährdete Pflanze, die in lichten Wäldern wächst; enthält Herzgifte.

Hohes FINGERKRAUT (*Potentilla recta*) Rosengewächse: Bm, Stm, S

Ausdauernd, 40 cm, mittelgroße, gelbe Rosenblüten.

Silber-FINGERKRAUT (*Potentilla argentea*) Rosengewächse: Stn

Ausdauernd, 10 cm, mittelgroße, goldgelbe Rosenblüten, kleine ledrige, fünfzählige Blätter mit silbrig behaarter Unterseite (guter Schutz vor Austrocknung).

Skabiosen-FLOCKENBLUME (*Centaurea scabiosa*) Korbblütler: Bm, Bw, S, Stm

Ausdauernd, 50 cm, große, rotviolette Blütenkörbchen. Auffällige Hochsommerblume mit weithin leuchtenden Blüten.



Steppen-FLOCKENBLUME (*Centaurea stoebe*) *Korbblütler*: Sth

Ausdauernd, 60 cm, viele helllila Blütenkörbchen, die am Ende der sparrig ausgebreiteten Äste sitzen. Sie ist die trockenheitsresistenteste der Flockenblumen und kann auch reine Schotterflächen besiedeln.

Wiesen-FLOCKENBLUME (*Centaurea jacea*), *Korbblütler*: Bw, I, S

Ausdauernd, 40 cm, rotlila Blütenkörbchen. Wächst in gut mit Wasser und Nährstoffen versorgten ein- bis zweischnittigen Wiesen.

GEISSRAUTE (*Galega officinalis*) *Schmetterlingsblütler*: S, H, I

Ausdauernd, bis 50 cm hoch, große, weißlich bis lila gefärbte Schmetterlingsblüten. Sehr selten und gefährdet, wächst auf gut mit Wasser und Nährstoffen versorgten Böden, wo sie mächtige Stöcke bildet. Heilpflanze.

GILBWEIDERICH (*Lysimachia vulgaris*) *Gilbweiderichgewächse*: H, S

Ausdauernd, 1 m, goldgelbe, große Blüten. Wächst auf feuchten Wiesen und an Bachufern, meist herdenweise.

Acker-GLOCKENBLUME (*Campanula rapunculoides*) *Glockenblumengewächse*: D, Stm

Ausdauernd, 40 cm, viele dunkelviolette Glocken; sehr robust, wächst gerne in der Nähe des Menschen und breitet sich mit Wurzelaufläufern aus.

Pfirsichblättrige GLOCKENBLUME (*Campanula persicifolia*): W, Bm, S

Ausdauernd, 50 cm, großblütig, mit dunkelvioletten Glocken. Eine sehr elegante und zur Blütezeit auffällige Pflanze, wächst immer nur vereinzelt.

Rundblättrige GLOCKENBLUME (*Campanula rotundifolia*): Stm, Bm

Ausdauernd, 20 cm, dunkelblaue, für diese kleine Pflanze große Blüten. Sie wächst sonnig bis halbschattig auf ganz trockenen, oft felsigen Standorten und ist im Garten daher gut für Mauern geeignet.

Wald-GLOCKENBLUME (*Campanula trachelium*): W, H, D

Ausdauernd, 40 cm, kräftige behaarte Pflanze, immer herdenweise wachsend, im Schatten von Gehölzen, auf gut mit Wasser versorgten Standorten.

Wiesen-GLOCKENBLUME (*Campanula patula*): Bw, Bm

Zweijährig, 40 cm, eine zarte Pflanze mit leuchtend violetten Blüten. Charakteristisch für Blumenwiesen auf Böden mit mittlerer Nährstoffversorgung. Braucht immer wieder offenen Boden, damit die winzigen Samen keimen können.



Echte GOLDRUTE (*Solidago virgaurea*) *Korbblütler*: S, W

Ausdauernd, 50 cm, viele leuchtend gelbe Blüten an einem Stengel, wächst meist in kleinen Gruppen und auf ganz verschiedenen Böden, anspruchslos und weit verbreitet, Heilpflanze.

Ästige GRASLILIE (*Anthericum ramosum*) *Grasliliengewächse*: Bm, Stm

Ausdauernde, zarte, etwa 60 cm hohe Blume mit großen, weißen Lilienblüten. Wächst nur auf Kalk.

Hochwüchsige HABICHTSKRÄUTER (*Hieracium umbellatum*, *H. sabaudum*, *H. laevigatum*) *Korbblütler*: S, I, Sth

Ausdauernd, 1 m, gelbe, mittelgroße Korbblüten, Herbstblüher. Sie wachsen auf sonnigen bis halbschattigen, trockenen Stellen, wie auf Straßenböschungen, Wald- und Gebüschrändern, wo sie nicht jährlich gemäht werden.

Niedrige HABICHTSKRÄUTER (*Hieracium pilosella*, *H. bauhini*, *H. cespitosum*, *H. hoppeanum*) *Korbblütler*: Stn, Bm, R

Ausdauernd, 10 bis 20 cm, ausläufertreibende Rasenbildner auf sehr trockenen Flächen, hellgelbe Köpfchen, die im Frühsommer blühen, gut geeignet für Steingärten, Mauerkanten und trockene Rasenflächen.

Scharfer HAHNENFUSS (*Ranunculus acris*) *Hahnenfußgewächse*: Bw, Bf

Ausdauernd, 50 cm, viele gelbe Blüten mit langer Blühdauer, tief eingeschnittene ornamentale Blätter, typisch und aspektbildend für Blumenwiesen auf gut mit Wasser und Nährstoffen versorgten Standorten

Woll-HAHNENFUSS (*Ranunculus lanuginosus*): W, S

Ausdauernd, 80 cm, kräftige, ausladende Staude, blüht gelb im Frühsommer und manchmal im Herbst.

HEILWURZ (*Seseli libanotis*) *Doldenblütler*: S, I, Sth

Zweijährig, bis 2 m hoch, viele große, weiße Dolden, blüht im Spätsommer auf trockenen, sonnigen, warmen Standorten, die nur selten oder gar nicht gemäht werden.

GÜTER HEINRICH (*Chenopodium bonus-henricus*) *Gänsefußgewächse*: D

Ausdauernd, kann viele Jahrzehnte alt werden, 50 cm, früher sehr geschätzte Volksheil- und Wildgemüsepflanze (Name), die fast nur in der Nähe des Menschen wächst. Die Blätter erscheinen früh im Jahr und können als Spinat gegessen werden (Volksname: Ewiger Spinat).



HERZGESPANN (*Leonurus cardiaca*) Lippenblütler: D, S, I

Ausdauernd, bis 1,5 m hoch, kräftige Staude mit schlanken, violetten Blütenkerzen und ornamentalen Blättern. Alte Volksheil- und Bauerngartenpflanze, mildes Herzmittel.

HUNDSZUNGE (*Cynoglossum officinale*) Rauhblattgewächse: Stm, I, D

Zweijährig, 70 cm, lang ausladende Blütenstände mit verschiedenfarbigen Blüten (von weiß bis rotbraunviolett) und später sehr hakigen Haftfrüchten. Heilpflanze, die vereinzelt auf vollsonnigen Stellen in den Siedlungen, auf Weiden und Brachland wächst. Sie soll auf Wühlmäuse abschreckend wirken.

JOHANNISKRAUT (*Hypericum perforatum*) Hartheugewächse: Bm, S, Stm, I

Ausdauernd, 40 cm, gelbe "Sonnen"-Blüten. Wichtige Heilpflanze, von der Blüten, Blätter und Blütenknospen verwendet werden. Blüht ab Johannis und wird mittlerweile auch großflächig angebaut.

Färber-KAMILLE (*Anthemis tinctoria*) Korbblütler: Bm, Stm, I, S

Ausdauernd, 50 cm, viele große, leuchtendgelbe Blütenkörbe. Eine wunderschöne, trockenfeste und anspruchslose Färbepflanze, die besonders gerne von Wildbienen besucht wird.

Geruchlose KAMILLE (*Tripleurospermum inodorum*) Korbblütler: A, Bw, Bm, D

Einjährig, 40 cm, viele weißgelbe Blütchen. In einem bunten Acker früherer Zeiten waren die "Unkraut"- Kamillen, zu denen auch die Geruchlose gehört, nicht wegzudenken. Sie keimt das ganze Jahr über und blüht bis in den Spätherbst, nach einem Rückschnitt auch mehrmals.

Wilde KAROTTE (*Daucus carota*) Doldenblütler: Stm, Bm, S, I

Zweijährig, 50 cm, große, weiße Dolden, die (wie alle Doldenblütler) besonders gerne von Insekten besucht werden. Sie ist mit der Kulturkarotte zwar verwandt, nicht aber deren Stammform.

KLAPPERTOPF-Arten (*Rhinanthus minor, alectorolophus, serotinus*)
Rachenblütler: Bm, Bw

Einjährige Halbschmarotzer, die mit ihren Wurzeln Gräser anzapfen und diese schwächen. Hellgelbe Blüten, klein beim ersten, groß beim zweiten und spätblühend beim dritten der Arten. Alle Samen klappern im trockenen Kelch (Name!)



KLATSCHMOHN (*Papaver rhoeas*) *Mohngewächse: A, Bm, Bw*

Einjährig, 50 cm, leuchtend hellrote Blüten. Auf frisch aufgerissenen oder angeschütteten Böden, im ersten Jahr oft in großen Mengen, im nächsten vollkommen verschwunden. Kann sich nur auf einer Fläche halten, wenn der Boden immer wieder geöffnet wird. Die Samen keimen nur im vollen Licht, daher nicht abdecken.

KLATSCHNELKE (*Silene vulgaris*), *Nelkengewächse: Stn, Bm*

Ausdauernd, 30 cm, niederliegender, ausgebreiteter Wuchs, weiße Blüten, die zu aufgeblasenen Kapseln heranreifen, die sich auf der Handfläche zerklatschen lassen.

KORNBLUME (*Centaurea cyanus*) *Korbblütler: A, Bw*

Einjährig, 40 cm, leuchtendblaue Blüten. In den letzten Jahren wird sie wieder häufiger, da Herbizide vorsichtiger angewendet werden. Heil- und Teepflanze, auch feldmäßig kultiviert.

KORNRADE (*Agrostemma githago*), *Nelkengewächse: A, Bw*

Einjährig, 70 cm, große dunkelrosa Blüten. Ein wunderschönes Acker"unkraut" im Wintergetreide, das den gleichen Lebensrhythmus wie das Getreide hat und daher früher - bevor das Saatgut so perfekt gereinigt werden konnte - als Verunreinigung mit angebaut wurde.

Österreichische und Dunkle KÖNIGSKERZE (*Verbascum austriacum*, *V. nigrum*) *Rachenblütler: Bm, S, Stm*

Ausdauernd, 50 cm, kerzenartiger Blütenstand mit mittelgroßen, gelben Blüten und dunkelvioletten Staubgefäßen. Anders als die weiteren Königskerzen-Arten können sie sich über viele Jahre auf demselben Standort - trockene, einschnittige Wiesen, halten. Die Österr. Königskerze kommt im östlichen, die Dunkle im westlichen Teil Österreichs vor.

Windblumen-, Großblütige-, Kleinblütige, Pracht- und Heidefackel-KÖNIGSKERZE (*Verbascum phlomoides*, *V. densiflorum*, *V. thapsus*, *V. speciosum* und *V. lychnitis*) *Rachenblütler: Sth, I*

Zweijährig, bis über 2 m hoch, kerzenartige Blütenstände mit gelben Blüten. Die winzigen Samen keimen nur im vollen Licht. Zuerst wächst eine Rosette, erst wenn diese kräftig genug ist, was auch einige Jahre dauern kann, erscheint der Blütenstand. Nach der Fruchtreife stirbt die ganze Pflanze ab. Heilpflanzen (Blüten), die Großblütige Königskerze wurde früher großflächig angebaut.



Bunte KRONWICKE (*Coronilla varia*) Schmetterlingsblütler: S

Ausdauernd, 50 cm, zahlreiche rosa Blüten im Sommer bis Herbst, sehr ausladender, fast kugeliger Wuchs (wenn sie Platz hat).

KUGELDISTEL (*Echinops sphaerocephalus*) Korbblütler: I

Ausdauernd, 1 m, große, kugelige Blütenstände, aus blaulila Röhrenblütchen gebildet. Eine der wenigen ausdauernden einheimischen Disteln. Ihre Blüten werden, ebenso wie die aller anderen Disteln, gerne von Nektarsaugern aufgesucht.

Wilder KÜMMEL (*Carum carvi*) Doldenblütler: Bw, Bf, Bm

Zweijährig, 40 cm, zarte weißblühende Pflanze, die Früchte werden als Gewürz verwendet, Sorten werden auch feldmäßig kultiviert.

Echtes LABKRAUT (*Galium verum*) Rötengewächse: Bm, S, Stm

Ausdauernd, 50 cm, kleine, gelbe Blüten. Wird auch "Unser-Lieben-Frau-Bettstroh" genannt, weil es einen besonders feinen und angenehmen Duft hat und daher früher zum Stroh in die Matratzen gegeben wurde.

Kreuz-LABKRAUT (*Cruciata laevipes*) Labkrautgewächse: Bw, S, W

Ausdauernde Pflanze mit langen, zarten Blüentrieben und vielen kleinen, gelben Blüten, die früh im Jahr erscheinen und sehr lange blühen. Wächst herdenweise, hübsche vierzählige Blätter.

LAUCHKRAUT (*Alliaria petiolata*) Kreuzblütler: H, D, S, W

Zweijährig, 70 cm, blüht weiß im April. Die ganze Pflanze riecht nach Lauch und kann als Gemüse bereits im April gegessen werden.

LEINKRAUT (*Linaría vulgaris*) Rachenblütler: Bw, Bm, S, Stm

Ausdauernder Tiefwurzler mit auffälligen „Löwenmaulblüten“ in zwei Gelbtönen. Wächst etwa 40 cm hoch und blüht vom Sommer bis spät in den Herbst hinein. Volksheil- und Zauberpflanze.

Kuckucks-LICHTNELKE (*Lychnis flos-cuculi*) Nelkengewächse: Bf, H

Ausdauernd, 40 cm, leuchtendrosa Blüten mit tief zerteilten, flattrigen Blütenblättern, die zur Zeit aufblühen, wenn der Kuckuck zu rufen beginnt.

Rauher LÖWENZAHN (*Leontodon hispidus*) Korbblütler: Bm, Stn, R

Ausdauernd, 20 cm, leuchtend hellgelbe Blütenkörbchen, zarte, an den Boden



gedrückte Blattrosette (die ganze Pflanze ist viel zierlicher als der Echte Löwenzahn). Blüht lange, vom Frühsommer an und nach einem Schnitt nochmals im Herbst.

Großes MÄDESÜSS (Filipendula ulmaria) Rosengewächse: H, Bf

Ausdauernd, 1 m, weiße, aufrechte Blütendolden im Sommer, mit süßem Duft (der Name kommt vom englischen meadow-sweet = Wiesensüß). Heilpflanze mit Inhaltsstoffen ähnlich Aspirin.

Moschus- und Rosen-MALVE (Malva moschata, M. alcea) Malvengewächse: S, Bm, Bw

Ausdauernd, 70 cm, wunderschöne große, hellrosa Malvenblüten, sehr dekorative Blätter. Von der Moschus-Malve gibt es häufig auch weiße Pflanzen. Selten und gefährdet, in letzter Zeit breiten sie sich entlang von Straßen wieder aus. Volksheilpflanzen.

STRAUCHPAPPEL (Lavatera thuringiaca) Malvengewächse: D, Sth

Ausdauernd, 1 m, viele große, rosa Malvenblüten. Selten und gefährdet. Bildet im Laufe der Jahre mächtige Stöcke. Volksheilpflanze.

Wilde MALVE (Malva sylvestris) Malvengewächse: D, I

Zweijährig bis ausdauernd, aber kurzlebig, 1 bis 2 m, viele große, purpurne Malvenblüten. Eine besonders schöne Dorf- und Heilpflanze (sie ist als Große Käsepappel im Handel), die auch feldmäßig kultiviert wird.

Kleine KÄSEPAPPEL, Wegmalve (Malva neglecta): D, R

Ausdauernd, 10 cm, niederliegende kräftige Pflanze mit ausgebreitetem Wuchs und auffälligen rosa Malvenblüten, die zu den typischen an einen Käselaiab erinnernden Früchten heranreifen. Charakteristische Dorfpflanze, vor allem an sandigen Mauerfüßen, Heilpflanze.

MARGERITE (Leucanthemum vulgare agg.) Korbblütler: Bm, Bw, Bf, R

Ausdauernd, 40 cm, weißgelbe Blüten. Charakteristische Blumenwiesepflanze, darf in keiner Wiese fehlen.

Rotes MARIENRÖSCHEN (Silene dioica) Nelkengewächse: W, Bw

Ausdauernd, 40 cm, dunkelpurpurot leuchtende Blüten im Frühling; wächst in warmen Teilen Österreichs im Wald und in kühleren Teilen in sonnigen Wiesen. Zweihäusig, das heißt es gibt männliche und weibliche Pflanzen, beide blühen gleich, nur die weibliche Pflanze bildet jedoch Samenkapseln aus.



MAUERPFEFFER- ARTEN (*Sedum acre*, *S. album*, *S. rupestre*, *S. sexangulare*)

Dickblattgewächse: Stn

Ausdauernd, 10 - 15 cm, strahlendgelbe oder weiße, sternförmige Blüten in doldigen Blütenständen, die sich über die niedrigen, dickfleischigen Blätter erheben. Die Blätter speichern Wasser (daher ihr dickes Aussehen), deswegen können die Pflanzen extrem trockene Standorte besiedeln. *Sedum acre* schmeckt scharf (daher der deutsche Name - Scharfer Mauerpfeffer!), von *Sedum rupestre* gibt es Sorten, die unter dem Namen Tripmadam als Wildgemüse und Heilpflanze verwendet werden.

Gewöhnliche und Großblütige NACHTKERZE (*Oenothera biennis*, *O. erythrosepala*) **Nachtkerzengewächse: I, Stn**

Zweijährig, 60 cm, große, gelbe Blüten, die abends und an bewölkten Tagen voll geöffnet sind. Gute Bienen- und Schmetterlingspflanze, stammt ursprünglich aus Amerika, hat sich aber bei uns gut eingebürgert. Wird neuerdings feldmäßig angebaut, weil die Samen ein wertvolles Öl enthalten.

Weißer NACHTNELKE (*Silene latifolia*) **Nelkengewächse: Bw, A, I**

Ein- bis zweijährig, 30 bis 100 cm, je nach Nährstoffversorgung. Die Blüten öffnen sich erst nachmittags und bleiben nachts offen, wobei sie einen feinen Duft verströmen, der nektarsuchende Nachfalter anlockt. Zweihäusig (wie das Rote Marienröschen).

NATTERNKOPF (*Echium vulgare*) **Rauhblattgewächse: Stm, I**

Zweijährig, 50 cm, auffällige, zuerst rosa dann leuchtend blaue Blüten, die den ganzen Sommer über nach und nach aufblühen, und in ihrer Form an Schlangenköpfe erinnern. Gute Bienen- und Hummelnahrung.

Heide-NELKE (*Dianthus deltoides*) **Nelkengewächse: Bm, Stn**

Ausdauernd, 20 cm, purpurrot leuchtende Blüten. Wegen der auffälligen Blütenfarbe ist sie eine der schönsten Pflanzen in nährstoffarmen Wiesen auf saurem Boden (=Magerwiesen).

Karthäuser-NELKE (*Dianthus carthusianorum*) **Nelkengewächse: Bm, Stm**

Ausdauernd, 30 cm, dunkelrosa leuchtende Blüten. Selten und regional gefährdet, keimt gut, aber meist erst im zweiten Jahr nach der Ansaat.

Echte NELKENWURZ (*Geum urbanum*) **Nelkengewächse: W, D**

Ausdauernd, 30 cm, eher unauffällige gelbe Rosenblüten, aber auffälliger wolliger Blütenstand mit Hakenfrüchtchen. Die Wurzel riecht fein nach Nelken, ist heilkräftig und hilft, um den Hals getragen gegen Migräne.



OCHSENAUGE (*Buphthalmum salicifolium*) Korbblütler: S

Kräftige, ausdauernde Staude, die etwa 50 cm hoch wird und gelbe Blüten hat, die vom Sommer bis in den Herbst hinein blühen. Sie verträgt keine Mahd und wächst nur auf Kalk.

ODERMENNIG (*Agrimonia eupatoria*) Rosengewächse: S, Bm

Ausdauernd, 50 cm, kerzenförmiger Blütenstand mit vielen gelben Rosenblüten. Heilpflanze ("König der Kräuter"). Die großen Früchte haben viele Härchen und werden von Tieren im Fell verbreitet.

PASTINAK (*Pastinaca sativa*) Doldenblütler: Bw

Zweijährig, 1 m, gelbe Dolden. Wildgemüse (karottenähnliche Wurzel), das in Sorten kultiviert wird. Anspruchslos und weit verbreitet, treibt nach einer frühen Mahd wieder aus und blüht oft nochmals.

PECHNELKE (*Lychnis viscaria*) Nelkengewächse: Bm, Stm

Ausdauernd, 40 cm, leuchtendviolette große Blüten im Mai bis Juni, bevorzugt wie die Heidenelke einen sauren Boden (auf Granit oder Gneis).

Wiesen-PIPPAU (*Crepis biennis*) Korbblütler: Bw

Ausdauernd, 1 m, schlanke, hohe Blume mit vielen gelben Korbblüten an langen Stielen. Unentbehrlich für Blumenwiesen auf nährstoffreichen Standorten, schnittfest (bis zu dreimal jährlich) und zumindest zweimal blühend (meist vor und nach der ersten Mahd).

PRIMELN (*Primula veris* und *elatior*) Primelgewächse: Bm, Bw, Bf, R

Ausdauernd, 30 cm hoch, gelbe Glöckchen im Frühling (Himmelschlüssel, Goldschlüssel). Die Arznei-Primel (*P. veris*) blüht goldgelb, auf wärmeren und trockeneren Standorten, die Hohe Primel blüht hellgelb und wächst auf feuchteren Flächen und in höheren Lagen.

RAINFARN (*Tanacetum vulgare*) Korbblütler: S, D, I

Ausdauernd, 1 m, leuchtendgelbe Blütenköpfchen von denen viele dicht nebeneinander stehen (Volksname: Gelbe Schafgarbe), Heil- und Giftpflanze mit aromatischem Geruch.

Quirl-SALBEI (*Salvia verticillata*) Lippenblütler: S

Ausdauernd, 40 cm, mit vielen hellvioletten Blüten in Quirlen. Spätsommerblüher.



Steppen-SALBEI (*Salvia nemorosa*) Lippenblütler: *Stm, Bm*

Ausdauernd, 40 cm, rotviolette, sehr intensiv leuchtende Lippenblüten. Wie der Name schon sagt, wächst er in den Steppen und Blumenwiesen, vor allem in warmen Gebieten. Blüht nach einem frühen Schnitt nochmals.

Wiesen-SALBEI (*Salvia pratensis*) Lippenblütler: *Bm, R*

Ausdauernd, 30 cm, dunkellila Lippenblüten. Eine der Charakterpflanzen der bunten Blumenwiesen auf kalkreichen Böden. Er blüht früh im Jahr und bei früher Mahd im Herbst nochmals.

SAUERAMPFER (*Rumex acetosa*) Knöterichgewächse: *Bw, Bf*

Ausdauernd, 40 cm, grünrosa blühend, bekanntes und auch roh wohlschmeckendes Wildgemüse mit säuerlichen Blättern (Oxalsäure).

Tausendblättrige SCHAFFGARBE (*Achillea millefolium*) Korbblütler: *Bm, Bw, Stm, R*

Ausdauernd, 40 cm, weißlich, rosa Blütchen, in schirmförmigen Blütenständen. Vielverwendete Heilpflanze mit aromatischem Duft; sehr trockenfest, verträgt auch viele Schnitte (Duftrasen!), blüht vom Spätsommer bis zum ersten Frost.

SCHLANGENKNÖTERICH (*Persicaria bistorta*) Knöterichgewächs: *Bf, H*

Ausdauernd, 50 cm, rosa, flaschenbürstenartige Blütenstände im Juni und nach einer Mahd nochmals, kräftige Blätter, die wie Spinat zubereitet werden können, wächst herdenweise.

SEIFENKRAUT (*Saponaria officinalis*) Nelkengewächse: *S, D, I, H*

Ausdauernd, 50 cm, blaßrosa, große Blüten, die vor allem nachts duften. Die Wurzel wurde früher zerstoßen und als Seifenersatz verwendet.

Gelber STEINKLEE (*Melilotus officinalis*) Schmetterlingsblütler: *I*

Zweijährig, bis 2 m, blüht gelb mit feinem Honigduft, der beim Trocknen der Pflanze noch stärker wird. Wird als Duftpflanze für Wäsche verwendet und als besonders gute Bienenweide gerne von Imkern kultiviert, Heilpflanze.

STERNDOLDE (*Astrantia major*) Doldenblütler: *Bw, S, W*

Ausdauernde, kräftige, weißblühende Staude, mit schönen Blättern. Bevorzugt Kalk, wird etwa 60 cm hoch und hat männliche und weibliche Blüten, die zwar gleich aussehen, aber nur die weiblichen bilden Samen aus.



Wiesen-STORCHSCHNABEL (Geranium pratense)

Storchschnabelgewächse: Bw, S

Ausdauernd, 60 cm, ausladender, halbkugelförmiger Wuchs, große lilarote Blüten, Früchte wie Storchschnäbel. Blüht nach einer frühen Mahd ein zweites Mal.

STRAHLEN- BREITSAME (Orlaya grandiflora) Doldenblütler: A, Stm, Bm

Einjährig, 25 cm, große weiße Einzelblüten. Selten und gefährdet, wächst vor allem auf Kalk.

Feld-THYMIAN (Thymus pulegioides) Lippenblütler: Stn, Bm

Ausdauernd, 20 cm, polsterbildender Zwergstrauch mit vielen rosavioletten Blütchen. Er riecht genauso aromatisch und kann auch so wie die Kulturart verwendet werden. Keimt und wächst langsam, gerne auf Ameisenhügeln, weil er von Ameisen gesammelt wird.

Süßholz-TRAGANT (Astragalus glycyphyllos) Schmetterlingsblütler: S

Ausdauernd, lange, ausladende Triebe, die sich rundherum ausbreiten und weißgelbe Schmetterlingsblüten, die in kugelförmigen Blütenständen sitzen. Diese reifen zu Schoten heran, die aufrecht stehen und an Krallen erinnern (der zweite Name ist daher "Bärenschole").

TURMKRAUT (Turritis glabra) Kreuzblütler: Stm

Einjährig, 60 cm, wächst wie ein sehr schlankes Türmchen, mit kleinen gelben Blütchen in anliegenden Blütenständen.

WASSERDOST (Eupatorium cannabinum) Korbblütler: H, I, S

Ausdauernd, 1 m, viele kleine rosa Blütchen in doldenartigen Blütenständen. Blüht lange, vom Spätsommer bis zum Herbst und wird von vielen Schmetterlingen besucht. Wächst herdenweise.

Wilde und Schlitzblatt-KARDE (Dipsacus sylvestris, D. laciniatus)

Kardengewächse: I, Sth, D

Zweijährig, 2 m, große, walzenförmige Blütenstände, aus vielen violetten Einzelblütchen zusammengesetzt, stehen am Ende langer, stacheliger Stiele. Während der langdauernden Blüte werden sie von vielen nektarsaugenden Schmetterlingen besucht. Gut geeignet für Trockensträucher, Heilpflanze (Borreliose).



WEGWARTE (*Cichorium intybus*) *Korbblütler: D, Sth*

Ausdauernd, 1 m, aus einer kräftigen Rosette erscheinen kandelaberartig die Blütenstände mit großen blauen Blüten, die sich vom Hochsommer an, bis zum ersten Frost von oben nach unten, nach und nach öffnen, allerdings nur vormittags. Die Wurzeln von Kultursorten werden unter dem Namen Zichorie geröstet als Kaffeersatz verwendet.

Behaartes WEIDENRÖSCHEN (*Epilobium hirsutum*) *Nachtkerzengewächse: H*

Ausdauernd, 1 bis 2 m, viele tiefrosa Blüten, ausladender Wuchs, winzige kleine Samen mit Flughängseln.

Waldschlag-WEIDENRÖSCHEN (*Epilobium angustifolium*): *W, D, S*

Ausdauernd, ausläuferbildend, etwa 1 m hoch, mit leuchtend purpurroten Blütenkerzen. Alte Volksheilpflanze und Wildgemüse (junge Sprosse). Wächst auf Waldschlägen und gerne in den Dörfern, vor allem auf saurem Boden, oft in Massenbeständen.

WIESENKERBEL (*Anthriscus sylvestris*) *Doldenblütler: Bw*

Ausdauernd, 1 m, weiße Doldenblüten. Eine Charakterpflanze gut mit Wasser und Nährstoffen versorgter Mähwiesen, blüht sehr früh und nach einer Mahd nochmals.

Großer WIESENKNOPF (*Sanguisorba officinalis*) *Rosengewächse: Bf, H*

Ausdauernd, 1,3 m, dunkelpurpurne Blütenknöpfchen im Sommer, dekorative, rundlich gefiederte Blätter. Heilpflanze.

Kleiner WIESENKNOPF (*Sanguisorba minor*) *Rosengewächse: Stn, Bm, R*

Ausdauernd, 30 cm, hellrot-grünliche Blütenknöpfchen im Frühsommer, gefiederte Blattrosette.

WIRBELDOST (*Clinopodium vulgare*) *Lippenblütler: Bm, S*

Ausdauernd, 40 cm, hellviolette Lippenblütchen. Schwach aromatischer Duft. Anspruchslos und weit verbreitet.

WITWENBLUME (*Knautia arvensis*) *Kardengewächse: Bw, Bm*

Ausdauernd, 45 cm, rot-lila Blütenkörbchen, charakteristische Wiesenblume, blüht lange und nach dem Schnitt nochmals.



WUNDKLEE (*Anthyllis vulneraria*) Schmetterlingsblütler: Stm, Bm
 Einjährig bis ausdauernd, 20 cm, gelbe, große Schmetterlingsblüten in kugeligem Blütenstand, früh- und langblühend, sehr formenreich. Heilpflanze.

Heil-ZIEST (*Betonica officinalis*) Lippenblütler: Bf, Bm, Bw
 Ausdauernd, 50 cm, kerzenartiger Blütenstand aus einzelnen, tiefrosa Lippenblüten zusammengesetzt. Weit verbreitete Volksheilpflanze, blüht nach einer frühen Mahd nochmals.

Wald-ZIEST (*Stachys sylvatica*) Lippenblütler: W, Bf, D, H
 Ausdauernd, 60 cm, dunkelpurpurne Blüten. Die ganze Pflanze hat einen charakteristisch herb-aromatischen Geruch.



Weiterführende Literatur (neue Pflanzenbücher mit vielen Fotos):
Ökologische Flora Niederösterreichs, erschienen im AV-Verlag 2013
und 2014,

Band 1 Bildatlas der Pflanzenfamilien,

Band 2 Die grüne Welt der Grasartigen,

Band 3 Die bunte Welt der Blütenpflanzen, Flora

Band 4 Gehölze, Bärlappe, Schachtelhalme, Farne und Wasserpflanzen





ANSPRUCHSVOLLERE WILDPFLANZEN

Botanischer Name	Deutscher Name	a: ausdauernd, e: einjährig, z: zweijährig w: winzig, k: klein, m: mittel, g: groß, r: riesig
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	a, m, in Ö selten, nordische Pflanze, Heilpf. (Deutscher Bertram)
<i>Acinos arvensis</i>	Steinquendel	z, k, violettblühender, sehr trockenfester Lippenblütler
<i>Aconitum lycoctonum</i>	Gelber Eisenhut	a, m, gelbbühend, sehr dekorativ, sehr giftig
<i>Aconitum napellus</i>	Blauer Eisenhut	a, m, sehr dekorativ und sehr giftig, für höhere Lagen
<i>Aconitum variegatum</i>	Bunt-Eisenhut	a, g, hellvioletter Sommerblüher, sehr giftig, für niedere Lagen
<i>Actaea spicata</i>	Christophskraut	a, g, breite Stauden mit weißen Blüten und schwarzen Beeren
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Froschlöffel	a, m, zarte Pflanze mit rosa Blüten und löffelförmigen Blättern
<i>Alium carinatum</i>	Kiel-Lauch	a, m, ausladende, lila Blütenköpfe, blüht nicht jedes Jahr
<i>Alium flavum</i>	Gelber Lauch	a, k, blüht im Spätsommer wie ein kleines Feuerwerk
<i>Alium oleraceum</i>	Gemüse-Lauch	a, m, violette Blütenköpfe mit Brutzwiebeln
<i>Alium scorodoprasum</i>	Schlangen-Lauch	a, violetter, kräftiger Lauch mit Brutzwiebeln
<i>Alium senescens</i>	Berg-Lauch	a, m, lila Blütenköpfe im Spätsommer, trockenfest
<i>Alium sphaerocephalum</i>	Kugel-Lauch	a, m, dunkelvioletter, sehr selten gewordener Sommerblüher
<i>Alium vineale</i>	Weinberg-Lauch	a, m, auffällig lang bleibende Brutzwiebel im Kugelköpfchen
<i>Alyssum alyssoides</i>	Kelch-Steinkraut	e, w, extrem dürrfest, keimt im Herbst, gelbe Kreuzblüten
<i>Alyssum saxatile</i>	Felsen-Steinkraut	a, m, bekannte gelbbühende Mauerpflanze
<i>Anchusa officinalis</i>	Echte Ochsenzunge	a, m, lange Blühdauer, besonders für Mauern geeignet
<i>Anemone sylvestris</i>	Waldstuppen-Windröschen	a, k, vor allem auf Löß, umwerfend schöne weiße Blüten
<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	a, g, schöne Blütenstände, dekorativ im Winter
<i>Anthemis arvensis</i>	Äcker-Hundskamille	e, m, unentbehrlich für „Bunte“ Äcker im kühlen Ö
<i>Anthemis austriaca</i>	Oster-Äcker-Hundskamille	e, m, unentbehrlich für „Bunte“ Äcker im warmen Ö
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Ruchgras	a, k, Gras mit würzig duftenden Wurzeln
<i>Anthriscus cerefolium</i>	Wilder Kerbel	e, k, Wildgewürz, trockenheitsverträglich, wärmeliebend
<i>Aquilegia atrata</i>	Dunkle Akelei	a, m, kalkliebende Berg-Akelei mit dunkelvioletten Blüten
<i>Aquilegia vulgaris</i>	Akelei	a, m, die Wildform mit dunkelvioletten Blüten
<i>Aristolochia clematitis</i>	Osterluzei	a, m, die Blätter sind die alleinige Nahrung des Osterluzeifalters
<i>Arnica montana</i>	Arnika	a, m, Kultur nur auf Magerwiesen erde erfolgreich
<i>Arum alpinum</i>	Aronstab	a, k, leuchtend rote Beeren auf einem Stengel
<i>Aruncus dioicus</i>	Wald-Geißbart	a, g, männl. u. weibl. Pflanzen getrennt, bildet mächtige Stöcke
<i>Asparagus officinalis</i>	Spargel	a, g, Steppenpflanze mit leuchtend roten Beeren
<i>Asperula cynychica</i>	Hügel-Meier	a, k, weiße bis rosa getönte Blüten im Spätsommer



Aster amellus	S	a, m, blüht blauviolett, bis in den Spätherbst, vor allem auf Löß
Aster linosyris	St, Bm	a, m, strahlender Spätsommerblüher im pannonischen Raum
Astragalus asper	St, S	a, m, steif aufrecht wachsender, sehr seltener Schmetterlingsblütler
Astragalus cicer	Bm, S	a, m, wächst mit kniechenden, ausladenden Ästen, blüht hellgelb
Astragalus onobrychis	St	a, m, trittfest, ausgebreiteter Wuchs, purpurne Blütenkerzen
Atropa belladonna	S	a, r, wächst strauhartig, braucht Kalk, sehr giftige schwarze Beeren!
Avena pratensis	Bm, St	a, m, horstiges Gras mit großen, schillernden Ährchen
Avena pubescens	Bw, Bf	a, m, wichtiges Blumenwiesengras mit schillernden Ährchen
Bellis perennis	R	a, w, blüht nach dem Schnitt immer wieder von neuem
Berteroa incana	St	a, k, weißer Kreuzblütler mit niederliegendem Wuchs
Bothriochloa ischaemum	St	a, k, zartes Gras mit fein gefiederten Blütenständen
Briza media	Bm, Bf	a, m, herzförmige Ährchen, die beim leisen Windhauch zittern
Bromus erectus	Bm, Bw	a, m, horstiges Trockenwiesengras, keimt und wächst langsam
Bryonia dioica	D, S	a, rote Beeren, bildet eine riesige rübenartige Wurzel
Bupleurum falcatum	St	a, k, zarter, gelber Doldenblütler mit sichelförmigen Blättern
Calluna vulgaris	Bm	a, m, Spätsommerblüher, keimt nur auf sauren Rohböden
Caltha palustris	Bf, H	a, m, wächst fast im Wasser, blüht ab April
Camelina microcarpa	A	e, m, Wildform einer bedeutenden Ölpflanze
Campanula glomerata	St, Bm	a, m, trocken- und auch schattenfeste Glockenblume, heute selten
Campanula latifolia	H	a, g, sehr große Glocken, wächst nur in Berglagen
Cardamina amara	H	a, m, frühblühend, guter Wildsalat (=Falsche Brunnenkresse)
Cardamine pratensis	Bf, Bw, R	a, k, blüht hellrosa-ila, bereits ab April, oft in Massen
Carduus crispus	I, H	a, g, feuchte- und nährstoffliebend, dunkelviolette, kleine Blüten
Carex alba	W	a, k, frischgrün und ausläufertreibend, bildet daher dichte Teppiche
Carex flacca	Bf, H	a, m, ausläufertreibendes Sauergras mit blaugrünen Blättern
Carex gracilis	H	a, r, horstiges Sauergras, bildet an Teichen Röhrichtzonen
Carex hirta	Bf	a, m, ausläufertreibend, wächst auf verdichteten Böden, Pferdefutter
Carex nigra	Bf, H	a, m, zweifarbige Magerwiesen-Segge, Rohhumus-Zeiger
Carex panicea	Bf, H	a, m, ausläufertreibend, große, kugelige Einzelfrüchte (wie Hirse)
Carex paniculata	H	a, g, Bult-Segge, bildet mächtige Horste in Sümpfen
Carex pendula	W, H	a, g, bildet große Horste mit überhängenden Blättern
Carex sylvatica	W	a, g, horstiges Sauergras mit überhängenden Fruchtständen
Carlina acaulis	Bm, St	a, k, wächst in einer niedrigen Rosette, der Blütenboden ist essbar
Carlina vulgaris	St	a, m, zierliche Distel, gut für Trockensträusse
Centaurea montana	W	a, m, strahlendblaue, frühblühende Bergwald- und -wiesenpflanze
Centaurea tritumfettii	St	a, m, große, violette Blütenkörbe im Frühsommer, trockenfest
Centaureum erythraea	Bm, A	Z, k, leuchtendrosa Blüten, extrem bittere Heilpflanze



Cerintho minor	Wachsbiume	S, I	z, m, gefleckte, wie mit Wachs überzogene Blätter, liebt Kalk
Chaenarrhinum minus	Kleiner Klaffmund	St	e, w, wunderschöne violette Rachenblüten
Chaerophyllum aromaticum	Aromatischer Kälberkopf	D, H	a, g, üppig wuchernd, duftende Blätter
Chaerophyllum hirsutum	Behaarter Kälberkopf	H, Bf	a, g, für höhere Lagen, mag Nährstoffe
Cirsium canum	Grau-Distel	Bf, H	a, m, violette Blüten, graufilzige Blätter, etwas wärmeliebend
Cirsium eriophorum	Wollkopf-Distel	I	z, r, große, kugelige, weißwollige Blütenköpfe
Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel	Bf, H	a, g, schlank und schmalblättrig, violette Blütenkörbchen
Cirsium rivulare	Bach-Distel	Bf, H	a, g, große lila Blütenkörbe, eher auf kalkreichen Böden
Clematis recta	Aufrechte Waldrebe	S	a, g, ausdauernd Wuchs, weißblühend, etwas wärmeliebend
Colchicum autumnale	Herbstzeitlose	Bf	a, k, Herbstblüher, Blätter und Samen im Frühsommer, stark giftig!
Comarum palustre	Sumpf-Blutauge	Wasser	a, k, dunkelrotes Fingerkraut in sauberem Wasser, sehr selten
Consolida regalis	Acker-Rittersporn	A	e, k, keimt nur im Herbst, dunkelviolette Blüten, lange Blütezeit
Convallaria majalis	Mai-glöckchen	W, S	a, k, bevorzugt kalkhaltige Böden, der Duft ist legendär
Corydalis cava	Hohler Lerchensporn	W	a, k, Vorfühlingsblüher, meist in weißen und violetten Exemplaren
Corydalis solida	Finger Lerchensporn	W	a, k, etwas zarter als der Hohle L. und auf kalkarmen Böden
Crepis paludosa	Sumpf-Pippau	Bf	a, m, zahlreiche hellgelbe Korbblüten im Frühling
Crepis rhoeadifolia	Mohnblättriger Pippau	St	z, k, trockenste Pionierpflanze mit stark riechender Blattrossette
Cynosurus cristatus	Kammgras	Bw, Bf	a, m, horstiges Mittelgras mit kammähnlichem Ährenstand
Cytisus austriacus	Österreichischer Geißklee	St, S	a, m, verholzender Ginster, nur im pannonischen Raum
Cytisus nigricans	Schwarzer Geißklee	St	a, g, verholzender Ginster, gut geeignet zur Böschungssicherung
Cytisus ratisbonensis	Regensburger Geißklee	S, St	a, k, Kleinstrauch mit großen, gelben Blüten
Datura stramonium	Stechapfel	D	e, m-g, verwandt mit Engelstrompete, nachts duftende Blüten, giftig!
Dianthus armeria	Büschel-Nelke	Bm	a, m, zarte Nelke mit dunkelrosa Blüten, auf durchlässigen Böden
Dianthus superbus	Pracht-Nelke	Bf	a, m, helirosa, fransige und duftenden Blüten, sehr selten
Diploxatis tenuifolia	Schweinebraten-Pflanze	St, D	a, m, Wildgemüse, schmeckt wie Rucula, anspruchslos, trockenfest
Dipsacus pilosus	Borsten-Karde	H, D	z, g, runde Köpfchen, schattenertragend, für Trockensträube
Digitalis purpurea	Roter Fingerhut	S, W	z, g, Waldschlagpflanze auf sauren Böden
Doronicum austriacum	Österreichische Gemswurz	W, S	a, m, gelbblühender Korbblüher, nur in höheren Lagen (ab 700 m)
Dorycnium germanicum	Backenklee	St	a, k, weißblühend, buschiger Wuchs, trockenfest, wärmeliebend
Epiobium dodonaei	Rosmarin-Weidenröschen	St	a, m, bildet kräftige Stöcke auf Schotter- und Steinwurfflächen
Eragrostis minor	Kleines Liebesgras	D, St	e, k, dekoratives Gras, für Pflasterritzen und auf Schotterflächen
Erigeron acris	Scharfes Berufkraut	St, Bm	a, m, zarte, rosa Blütenkörbchen, trockenfest, für viele Standorte
Eryngium campestre	Mannstreu	St	a, m, sehr stacheliger „Distelbusch“, schön für Trockensträube
Erysimum cheiranthoides	Schotendotter	S	e, g, schlanke, lange Blütenstände, wie Türmchen
Erysimum odoratum	Duft-Schöterich	St, Bm, S	z, m, große, gelbe, duftende Blüten im Frühsommer, trockenfest
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch	Bm, Stm	a, m, frühblühend, mit tiefroter Herbstfärbung
Euphrasia officinalis agg.	Augentrost	R	e, k auffällige Blüten im Sommer, Heilpflanze



Falcaria vulgaris	Sicheldoldie	St	Z, m, zarte Doldenblume mit halbkugeliger Wuchsform
Festuca arundinacea	Rohr-Schwengel	Bf, H	a, g kräftiges, horstiges Gras mit großen Ährchen
Festuca guestfalica	Wald-Schaf-Schwengel	Bm, W	a, k, horstig wachsendes, zartes, langblättriges, trockenfestes Gras
Festuca pratensis	Wiesen-Schwengel	Bw	a, m, typisches duftiges Blumenwiesengras
Festuca rubra	Rot-Schwengel	Bm, Bw, Bf	a, m, formenreiches Wiesengras, guter Narbenbildner
Festuca rupicola	Furchen-Schwengel	Stn, Bm	a, k, horstig wachsendes, sehr trockenfestes, zartblättriges Gras
Filipendula vulgaris	Knollen-Mädesüß	Bw, S	a, m, weiße Rosenblütchen, dekorativ gefiederte Blätter
Fragaria moschata	Große Erdbeere	W, Bw, S	a, k große, weiße Blüten und wohlischmeckende Früchte
Fragaria vesca	Wald-Erdbeere	S, R	a, k, die Bekannte Wilde Erdbeere mit aromatischen Früchten
Fragaria viridis	Knack-Erdbeere	S, R	a, k, ungenießbare wilde Erdbeere mit starker Ausläuferbildung
Galanthus nivalis	Schneeglöckchen	W	a, k, Zwiebelpflanze in feuchten Laubwäldern niederer Lagen
Galeopsis pubescens	Flaum-Hohlzahn	A, D	e, m, leuchtendviolette Blüten im Herbst - wichtige Nektarquelle
Galeopsis speciosa	Bunter Hohlzahn	H, S, D	e, m, auffällige gelbviolette Lippenblüten, ausgebreitete Wuchsform
Galium album	Wiesen-Labkraut	Bw	a, m, häufig, weißblühend, lange Äste, ähnlich Schleierkraut
Galium boreale	Nordisches Labkraut	Bw	a, m, geometrisch angeordnete, vierzählige Blätter
Galium glaucum	Blaugrünes Labkraut	St, Bm	a, m, zartes Labkraut mit weißen Blüten, sehr trockenfest
Galium odoratum	Waldmeister	W	a, k, wächst herdenweise, wichtiges Gewürz für Maibowle
Genista tinctoria	Färber-Ginster	S, Bm, St	a, m, verholzter Kleinstrauch, Färbe- und Volksheilpflanze
Geranium palustre	Sumpf-Storchschnabel	H	a, m, kräftige Stöcke mit purpurnen Blüten für Bach- und Teichufer
Geranium phaeum	Brauner Storchschnabel	W, D	a, g, kaffeebraune Blüten, blüht lange, bildet Ausläufer
Geranium robertianum	Ruprechts-Storchschnabel	St, D, W	e, k, ornamentale Pflanze, sehr anspruchslos und anpassungsfähig
Geranium sanguineum	Blutroter Storchschnabel	S	a, m, kräftige Stöcke, purpurne Blüten, nur im warmen Teil Ö.
Geranium sylvaticum	Wald-Storchschnabel	S, Bw	a, m, kräftige Stöcke, dunkelviolette Blüten, nur in höheren Lagen
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz	H	a, k, rotlila, hängende Rosenblüten, wächst fast im Wasser
Globularia cordata	Herz-Kugelblume	St	a, w, verholzender Zwergstrauch, überzieht Kalkfelsen
Globularia elongata	Kugelblume	St	a, k, blaulila Kugelköpfchen, ausläuferbildend, meist auf Kalk
Glyceria maxima	Großer Schwaden	H	a, r, 2 bis 3 m hohes, kräftiges Gras, bildet Röhrichte
Helianthemum nummularium	Sonnenröschen	St, Bm	a, w, "Zwergstrauch" mit sonnenähnlichen Blüten, Bachblüte
Hepatica nobilis	Leberblümchen	W	a, k, violette Frühlingsblüher mit großen, immergrünen Blätter
Hesperis matronalis	Nachtviole	D, I	z, g, violette Blüten mit feinem Duft, gut für Schmetterlinge
Hieracium sylvaticum	Wald-Habichtskraut	W	a, k, heligelbe Blütenkörbchen, für trockenen Schatten
Hippocrepis comosa	Hufeisenklee	St	a, w, niederliegende und verholzend, vor allem auf Kalk
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras	Bm, Bf, Bw	a, m, weichwolliges, häufiges Wiesengras mit rosa Blütenständen
Hypericum hirsutum	Flaum-Johanniskraut	W, S	a, m, zarter als das Echte J. schatten-, kälte- und nässefest
Hypericum maculatum	Geflecktes Johanniskraut	Bf	a, m, ähnlich dem Echten J., aber auf feuchten Bergwiesen
Hypochoeris maculata	Geflecktes Ferkelkraut	Bm	a, m, Blattrosette mit schwarzen Flecken - Name! Gelbe Blüten
Hypochoeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut	Bw, R	a, m, viele gelbe Blüten, schnittverträglich

<i>Inula britannica</i>	Wiesen-Alant	Bf	a, m, Spätsommerblüher auf feuchten Wiesen im östl. Ö.
<i>Inula conyza</i>	Dürrwurz-Alant	S, St	a, g, gelblühend wie alle Alant-Arten, anspruchlos, trockenfest
<i>Inula ensifolia</i>	Schwertblatt-Alant	St, Bm	a, k, wärmeliebend, nur im östl. Ö, wächst herdenweise
<i>Inula hirta</i>	Rauher Alant	St, S	a, m, trockenfest, bevorzugt Kalk, wächst herdenweise
<i>Inula salicina</i>	Weiden-Alant	S, I	a, m, gute Schmetterlingspflanze, wächst herdenweise
<i>Iris sibirica</i>	Sibirische Schwertlilie	Bf, H	a, g dunkelviolette große Irisblüten, in der Natur selten geworden
<i>Iris pseudacorus</i>	Sumpf-Schwertlilie	H, Wasser	a, g große, gelbe Blüten, kräftiger Stock
<i>Iris sibirica</i>	Sibirische Schwertlilie	Bf, H	a, g zarte, lange Blätter, dunkelblaue Blüten, selten
<i>Jasione montana</i>	Sand-Glöckchen	St, Bm	Z, k, Erstbesiedler auf sonnigen Standorten mit sauren Böden
<i>Juncus effusus</i>	Flatterbinse	Bf, H	a, m, horstige Pflanze mit büschelförmigen Blüten
<i>Knautia drymeia</i>	Wald-Witwenblume	W	a, g, frühblühende Waldpflanze mit hellila Blüten
<i>Knautia maxima</i>	Berg-Witwenblume	W, H	a, m großblütige Witwenblume höherer Lagen (ab 600 m)
<i>Koeleria gracilis</i>	Zarte Kammschmielen	Bm, St	a, k, wärmeliebendes und trockenfestes Horstgras in Ost-Österreich
<i>Koeleria pyramidata</i>	Große Kammschmielen	Bm, St	a, m, trockenfestes, schlanke Gras mit schillernden Ährchen
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel	D	a, m, blüht lange, ab April, mag Nährstoffe, Dorf- und Heilpflanze
<i>Lamium galeobdolon</i>	Goldnessel	W	a, m, goldgelbe Blüten an langen, niederliegenden Zweigen
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	D, I	a, k großblütige Hummelpflanze, die viele Monate blüht
<i>Laserpitium latifolium</i>	Bergkümmel	S	a, g, kalkliebender, weißer Doldenblütler
<i>Lathyrus latifolius</i>	Breitblättr. Platterbse	S	a, m, große rosa Schmetterlingsblüten, lang ausgebreitete Zweige
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	Bm	a, m, typische Wiesenpflanze, blüht gelb, nach dem Schnitt nochmals
<i>Lathyrus tuberosus</i>	Knollige Platterbse	Bw	a, m, große, purpurfarbene Blüten, essbare Knolle
<i>Lathyrus sylvestris</i>	Wilde-Platterbse	S	a, m, große rosa Schmetterlingsblüten, lang ausgebreitete Zweige
<i>Lathyrus vernus</i>	Frühlings-Platterbse	W, S	a, m, blüht im April mit blauviolethen Blüten
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn	Bw, R	a, k, zarter Spätsommerblüher mit vielen gelben Blütenkörbchen
<i>Leucodium vernum</i>	Frühlings-Knotenblume	W	a, k, Zwiebelpflanze in feuchten Wäldern und Wiesen höherer
<i>Lagenaria vulgaris</i>	Leinkraut	St, Bm	a, m, auffällige, gelborange Blüten, Spätsommerblüher
<i>Linum austriacum</i>	Österreichischer Lein	St, Bm	a, m, ähnlich Kultur-Lein nur ausdauernd, bildet vielblütige Stöcke
<i>Linum flavum</i>	Gelber Lein	Bm, S	a, m, strahlengelbe Blüten, wärmeliebend, nur im östlichen Ö.
<i>Linum hirsutum</i>	Zotten-Lein	S	a, m, blüht wie Kultur-Lein nur im Spätsommer, wärmeliebend
<i>Linum tenuifolium</i>	Schmalblättriger Lein	St	a, k, große hellrosa Blüten, zarte Pflanze, wärmeliebend
<i>Lithospermum officinale</i>	Echter Steinsame	St	a, m, die dauerhaften Samen sehen aus wie Perlen
<i>Lithospermum purpureo-caerulea</i>	Blauer Steinsame	S, W	a, m frühblühend, wärmeliebend
<i>Lunaria rediviva</i>	Wilde Mondviole	W	a, g, die duftenden, violetten Blüten werden zu „Silbertalem“
<i>Lycopus europaeus</i>	Wolfstrapp	Bf, H	a, m, Blattform wie Eichen, weißblaue Lippenblütchen im Quirl
<i>Lysimachia punctata</i>	Trauben-Gilbweiderich	S, H	a, g bildet Ausläufer und daher Bestände, alte Gartenpflanze
<i>Marrubium peregrinum</i>	Grauer Andorn	D, S, St	a, m, früher eine bekannte Heilpflanze, jetzt sehr selten, wärmelieb.
<i>Matricaria matricarioides</i>	Strahllose Kamille	D, St, R	e, k, wächst eng an den Boden gedrückt, mit wunderbarem Duft





Medicago falcata	Sichel-Luzerne	B, S	a, k, gelblühende Luzerne mit langen, niedertiegenden Zweigen
Medicago minima	Zwerg-Schneckenklee	St	e, k, wärmeliebender Bodendecker mit borstigen Schneckenfrüchten
Melampyrum arvense	Acker-Wachtelweizen	A	e, m, zweifarbige (gelb und purpur) Blüten, kalk- und wärmeliebend
Melampyrum nemorosum	Hain-Wachtelweizen	S, W	e, m, trockenresistent, wollige, büstenförmige Fruchtstände
Melica transsylvanica	Siebenbürger Perigras	St	a, m, ausläufertreibendes, wärmeliebendes Waldgras
Melica uniflora	Einblütigen-Perigras	W	a, m, ausläufertreibendes, wärmeliebendes Waldgras
Melittis melissophyllum	Immenblatt	S	a, g wunderbarer Duft und sehr große, zweifarbige Lippenblüten
Mentha longifolia	Roß-Minze	H	a, g, ausläuferbildend, herbaromatischer Duft, helila Blüten
Molinia caerulea	Kleines Pfeifengras	Bf, H	a, g, zartes Gras, wächst horstig, rote Herbstfärbung
Muscari comosum	Schoopf-Traubenhyazinthe	St, S, Bm	a, m Zwiebelpflanze mit dunkelvioletten, schopfigen Blüten
Muscari neglectum	Weinbergs-Traubenhyazinthe	St, Bm	a, k, violetter Frühlingsblüher, wärmeliebend
Myosotis arvensis	Acker-Vergißmeinnicht	A, D	e, k, frühblühend mit Vergißmeinnichtblüten und klebrigen Kelchen
Myosotis palustris agg.	Sumpf-Vergißmeinnicht	H, Bf	z-a, k, typ. Vergißmeinnichtblüten, oft in verschiedenen Größen
Myosotis sylvatica	Wald-Vergißmeinnicht	W	a, k wächst herdenweise, blüht blau, früh und lange
Nepeta cataria	Katzenminze	D, S, I	a, g, für Katzen sehr anziehender Geruch, rosa Lippenblüten
Neslia paniculata	Finkensame	A	e, k, anspruchslos, blüht gelb, mit kugelrunden Samenkapseln
Odontites vulgaris	Roter Zahntrost	Bm, Bw	a, k, Herbstblüher, mit langen, niedertiegenden Ästen
Ononis spinosa	Dorniger Hauhechel	S	a, m, wächst wie ein kleiner Strauch, sehr dornig, mit rosa Blüten
Petrorhagia prolifera	Sprossende Felsennelke	Bm, St	e, k, rosabühendes, wärmeliebendes und trockenfestes Nelkenchen
Petrorhagia saxifraga	Felsennelke	St	a, k, sehr zarte Pflanze mit großen rosa Nelkenblüten, trockenfest
Peucedanum alsaticum	Elsässer Haarstrang	S	a, g - r, aromatisch riechender, gelber, dekorativer Doldenblütler,
Peucedanum cervaria	Hirsch-Haarstrang	S	a, g, aromatisch riechende Heilpflanze, dekoratives Laub
Phleum ptilleoides	Steppen-Lieschgras	Bm, St	a, m, trockenresistentes Gras mit büstenförmigen Fruchtstand
Physalis alkekengi	Lampionblume	S, D	a, m, Ranke mit gelben Blüten und orangen Hüllen mit Beeren
Physheuma orbiculare	Kugelige Teufelskralle	Bm, Bf, S	a, m, schwarzblaue krallenförmige Blüten in dichten Köpfchen
Phyttheuma spicatum	Weißer Teufelskralle	W	a, m, ähriger Blütenstand mit weißen „Kralle“, braucht Feuchtigkeit
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle	Bm, St	a, m, zarter weißblühender Doldenblütler, blüht vor allem im Herbst
Plantago media	Mittlerer Wegerich	R, St	a, m, silbrige Blattrosetten, rosa Blütenstand, schnitt- und trittfest
Poa compressa	Platthalm-Rispe	St	a, k, ausläufertreibendes, trockenfestes Gras mit flachen Ährchen
Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	S, H	a, m, Lilienverwandte mit weißen Blüten und quirligem Blattstand
Polygonatum odoratum	Wohlniech. Salomonssiegel	S, St	a, m, Blüten wie obige, Blätter einseitig, wächst in Herden
Polygonatum verticillare	Quirl-Weißwurz	W	a, g, grünliche Blüten, auffällige, orange Beeren, große Blattquirle
Potentilla arenaria	Sand-Fingerkraut	St, Bm, R	a, w, wächst an den Boden gedrückt, blüht gelb, früh und lange
Potentilla erecta	Blutwurz	Bm	a, k, langblühendes Fingerkraut auf sauren Böden, Heilpflanze
Potentilla tabernaemontani	Frühlings-Fingerkraut	St, Bm, R	a, w, wie oben, häufig in höheren Lagen
Primula acutis	Erd-Prmel	R	a, w, Frühlingsblüher, wächst in einer niedrigen Rosette
Prunella grandiflora	Großblütige Braunelle	Bm	a, k, große, weiße Lippenblüten, wärmeliebend



<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle	R, Bf	a, k, trittfester Bodenkriecher mit violetten Blüten, blüht lange
<i>Ranunculus acontifolius</i>	Eisenhutblättr. Hahnenfuß	H, W	a, g, Bergpflanze an feuchten Standorten, blüht weiß, ab Mai
<i>Ranunculus auricomus</i>	Goldschopf-Hahnenfuß	Bf, Bm	a, m, blüht goldgelb ab Mai, hat verschiedenartige Blätter
<i>Ranunculus bulbosus</i>	Knolliger Hahnenfuß	Bm	a, k, blüht gelb, aus einer Wurzelknolle und einer Blattrosette
<i>Reseda lutea</i>	Kleine Resede	St, D	z, m, feingeschnittenes Laub und interessante, hellgelbe Blüten
<i>Reseda luteola</i>	Färber-Resede	D	z, g, angedrückte langblättrige Rosette, kerzenförmiger Blütenstand
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	St	a, k, harpunenförmige Blä., grünrosa Früchte, auf sauren Böden
<i>Salvia glutinosa</i>	Gelber Salbei	W	a, g, kräftige Pflanze, Blüten- und Fruchtstand klebrig
<i>Sambucus ebulus</i>	Zweig-Holunder	S	a, g, ausläuferbildend, weiße Blüten, schwarze Beeren
<i>Sanicula europaea</i>	Sanikel	W	a, m, kompakte Blattbüschel mit zartem Blütenstand, Heilpflanze
<i>Saxifraga granulata</i>	Knöllchen-Steinbrech	Bm, St	a, k, große weiße Blüten mit roten Staubfäden, sandige Böden
<i>Scabiosa canescens</i>	Duft-Scabiose	St	a, m, violetter Spätsommerblüher, trockenfest und wärmeliebend
<i>Scabiosa ochroleuca</i>	Gelbe Scabiose	St, Bm	a, m, filigranes Aussehen, blüht bis in den Herbst, wärmeliebend
<i>Scabiosa triandra</i>	Südlische Scabiose	Bm, St	a, m, wie obige, violette Blüten bis in den Herbst
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Waldsimse	H	a, g, horstiges Sauergras mit dekorativen Blüten, mag Nährstoffe
<i>Scorzonera austriaca</i>	Österreichische Schwarzwurzel	Bm	a, m, kalkliebend, mit schlankblättriger Rosette und gelben Blüten
<i>Scorzonera cana</i>	Graue Schwarzwurzel	Bm, R	a, m, gelbblühende Rosettenpflanze, nur im Osten Ö.
<i>Scorzonera humilis</i>	Niedrige Schwarzwurzel	Bm, Bf	a, k, schlanke Blattrosette, hellgelbe Blüte, Rohhumuszeiger
<i>Scrophularia alata</i>	Flügel-Braunwurz	H	a, g, interessante braunviolette Rachenblüten, geflügelter Stengel
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knötige Braunwurz	H, Bf, W	a, g, interessante, braunviolette Rachenblüten, schattenfest
<i>Senecio crispus</i>	Sumpf-Greiskraut	H	a, g, kräftiger Frühlingsblüher mit goldgelben Blütenkörben
<i>Senecio jacobaeifolius</i>	Fluß-Greiskraut	H	a, r, herdenbildender gelber Korbblütler, sehr selten
<i>Serratula tinctoria</i>	Färber-Scharte	Bw, Bf	a, g, violette Korbblüten im Spätsommer, Heil- und Färbepflanze
<i>Seseli annuum</i>	Herbst-Fenchel	Bm	z, k, zartlaubig, weiße Doldenblüten im Spätherbst
<i>Seseli osseum</i>	Meergrüner Bergfenchel	St	a, g, zartblättriger weißer Doldenblütler auf Felsen, wärmeliebend
<i>Silene noctiflora</i>	Acker-Nachtnelke	A, D	e, m, duftende Blüten nachts und bei Wolken offen - für Nachtfalter!
<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut	Bm, St	a, m, Blüten nachts und bei Wolken offen - für Nachtfalter!
<i>Sisymbrium officinale</i>	Heil-Rauke	D	e, m, ornamentaler Wuchs, trittfest, anspruchslos, blüht lange
<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	H, S	a, rankt sich mithilfe der geteilten Blätter über Zäune und Gehölze
<i>Stachys germanica</i>	Deutscher Ziest	S	a, m, weißwollig, mit helllila Lippenblüten, bildet Herde, selten
<i>Stachys recta</i>	Aufrechter Ziest	Bm, S	a, m, Heilpflanze mit weißen Lippenblüten und glänzenden Blättern
<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	W	a, k-m, strahlendweißer Frühlingsblüher mit zarten Blättern
<i>Succisa pratensis</i>	Teufelsabbiss	Bf, H	a, g, Spätsommerblüher, dunkellila Blütenköpfe, fein zerteiltes Laub
<i>Symphitum officinale</i>	Beinwell	H	a, g, violette Glocken, Wildspinat, Heilpflanze (Name!), wird alt
<i>Tanacetum corymbosum</i>	Strauß-Margerite	S, W	a, m, viele Margeritenblüten auf einem Strauß, zartes Laub
<i>Teucrium botrys</i>	Feld-Gamander	St	e, k, rosabühend, trockenfest, wärmeliebend und kalkhold
<i>Teucrium chamaedrys</i>	Edel-Gamander	St	a, k, kompakte Pflanze mit Blättchen wie Eichenlaub, rosa Blüten



Teucrium montanum	Berg-Gamander	St	a, k, verholzender, weißblühender Zwergstrauch, nur auf Kalk
Thalictrum aquilegifolium	Akeleiblatt. Wiesenraute	H	a, g, Blüten wie rosa Schleier, dekoratives Laub, Bergpflanze
Thalictrum minus	Kleine Wiesenraute	S	a, g, zartes Laub und zarte, weißliche Blüten
Tortilis japonica	Klettenkerbel	D, W	e bis z, g, weiße Döldchen, hakige Früchte, mag Nährstoffe
Trifolium alpestre	Heiden-Klee	Bm, St	a, m, kräftiger, purpurroter Klee auf wenig gemähten Wiesen
Trifolium arvense	Hasen-Klee	St	e, k, rosawollige Fruchtstände (wie Hasenfell), auf sauren Böden
Trifolium aureum	Gold-Klee	Bw	a, k, goldgelbe Blütenköpfe, blüht spät und lange
Trifolium campestre	Feld-Klee	Stn, Bm	a, k, auffällig gelbblühend, anspruchslos, ausgebreiteter Wuchs
Trifolium medium	Mittlerer Klee, Zickzack-K.	S	a, m, roter Sommer- und Herbstblüher, wächst herdenweise
Trifolium montanum	Berg-Klee	Bm	a, m, schlanker, weißer Klee in Mager- und Trockenwiesen
Trollius europaeus	Trollblume	Bf, H	a, g, selten gewordenes, besonders großblütiges (gelb) Hahnenfußg.
Verbena officinalis	Eisenkraut	D	a, m, anspruchslos, rosa Blütenchen, alte Heil- und Zauberpflanze
Verbascum phoeniceum	Purpur-Königskerze	t, Bm	z, m nur in wärmsten Lagen auf trockenen Böden
Veronica beccabunga	Bachbunge	H	a, wächst direkt im Wasser, guter Wildsalat mit fleischigen Blättern
Veronica chamaedrys	Wiesen-Ehrenpreis	Bw, R	a, k, strahlendblaue Blütenchen, blüht lange und immer wieder
Veronica officinalis	Echter Ehrenpreis	Bm, W	a, w, verholzter Bodenkriecher auf Siikat, blaue Blüten, Heilpflanze
Veronica prostrata	Liegender Ehrenpreis	St	a, k, wärmeliebend und nur in niederen Lagen, blüht blaßblau
Veronica spicata	Heide-Ehrenpreis	St	a, k-m, wärmeliebend, eher auf Siikat. blauilla Blütenkerzen
Veronica teucrium	Großer Ehrenpreis	Bm, S	a, g, Blütentrauben mit dunkelblauen Blüten im Sommer
Veronica vindobonensis	Wiener-Gamander-Ehrenp.	Bm	a, m, ähnlich dem Wiesen-Ehrenp., auf wärmeren Standorten
Vicia angustifolia	Schmalblatt-Wicke	A, Bm	e, k, violettblühender Pionier mit liegenden Ästen
Vicia cassubica	Kassuben-Wicke	S	a, m, ausläufertreibende Wicke mit pupurnen Blüten
Vicia cracca agg.	Vogel-Wicke	S	a, g, ausladender Wuchs, violette Schmetterlingsblütentrauben
Vicia sepium	Zaun-Wicke	Bw, S	a, m blüht vom Frühsommer bis zum Spätherbst, verträgt auch zwei Schnitte
Vincetoxicum hirundinaria	Schwalbenwurz	S	a, m, Früchte wie Schnäbel mit Samen an Wollfäden, giftig
Viola odorata	Duft-Veilchen	W	a, w, dunkle Blüten und runde Blätter, alte Zier- und Nutzpfl.
Viola sylvatica	Wald-Veilchen	W	a, k langblühendes, vielgestaltiges Wald-Veilchen
Viola arvensis	Acker-Stiefmütterchen	A, St, Bm	e, k zweifarbig, langblühend, Heilpflanze